

16.12.2022

Kleine Anfrage 907

des Abgeordneten Klaus Esser AfD

Unfälle, Straßenschäden und gesundheitliche Einschränkungen: Welche Folgen hat die Rahmedetal-Brückensperrung?

Die auswärtige Ausschusssitzung des NRW-Verkehrsausschusses am 30.11.2022 verdeutlichte die katastrophale Verkehrssituation in der Stadt Lüdenscheid sowie in der näheren Umgebung. Über Jahre werden Verkehrswege und Lebensverhältnisse der dort lebenden Bürger massiv beeinträchtigt. Nach über einjähriger Brückensperrung konnten mittlerweile die Besitzverhältnisse im Umfeld der zu sprengenden Rahmedetalbrücke geklärt werden. Ein Vergabeverfahren für den anschließenden Bau einer neuen Autobahnbrücke der A 45 ist in Vorbereitung. Gegenwärtig wird von einer Wiedererrichtungsdauer von mindestens fünf Jahren ausgegangen. Schon jetzt liegen Klagen der ansässigen Bürger in Hinblick auf gesundheitliche Einschränkungen und eine Unfallzunahme vor. Die Dauerbelastung der städtischen Straßen sowie anliegender Landesstraßen dürfte ebenfalls beträchtlich sein und in den kommenden Jahren noch zunehmen.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie viele Verkehrsunfälle wurden 2022 auf den Umleitungsabschnitten entlang der gesperrten Rahmedetalbrücke registriert? (Bitte aufschlüsseln nach Art der Unfälle, konkreten Streckenabschnitten sowie insbesondere betroffenen Landesstraßen sowie Nennung der Unfallzahlen der Jahre ab 2017 aus Vergleichsgründen)
2. Wie werden die Belastungen der kommunalen Straßen und insbesondere der nun übermäßig in Anspruch genommenen Landesstraßen aufgrund der Verkehrsumleitung rund um die gesperrte Rahmedetalbrücke gemessen bzw. Schäden dokumentiert?
3. Wie werden gesundheitliche Schädigungen der Anwohner infolge des massiven Schwerlastverkehrs aufgrund der Umleitungen gemessen, dokumentiert und kompensiert?
4. Mit wie vielen Besitzern an und unterhalb der Rahmedetalbrücke wurden Erwerbsvereinbarungen geschlossen?
5. Beabsichtigt die Landesregierung die Besitzverhältnisse im direkten Umfeld von Brückenbauten, die in Kürze ebenfalls von Sperrungen bedroht sein könnten, frühzeitiger als zuletzt zu klären, um den Prozess einer Neuerrichtung nicht unnötig zu verzögern?

Klaus Esser

Datum des Originals: 16.12.2022/Ausgegeben: 19.12.2022